

lfdN1	N1
000	Nürnberg Cent. VI 91, 61r - 66v, 15. Jh. (1428)
001	[61r] Es sey dann daz weiczem coren vallen in daz ertrich vnd sterbe so bringt es vil frucht
002	stirbet ez aber nit so beleibt es allein vnd an frucht
003	Der mvnt der warhait hat diese wort selber gesprochen
004	in einer geleichnüs Woll wir ewige frucht pringen so musen wir vor des ersten sterben
006	wann als wenig daz korn mag frucht pringen in dem ertrich es sterb denn
007	als wenig mugen wir angelegt vnd vereinet werden mit vnserm herren IHU XPO
008	wir sterben dann in allem dem da wir vns selber inen meinen vnd lip haben in zeit vnd in ewikait
009	Daz enkan aber nymant wol getan
010	er wiß den wo er hefft vnd daz mittel mach zwischen im vnd got
011	daz er dem auß gee vnd absterbe
012	wan nun aber vil menschen sind dy hohen geistlichen schein habent vnd doch schedlich an in selber hafftent daz ir tun vnd [61v] ir lasen newert allein d sy selber sint vnd des nement sy nicht ware
013	Dar umb will ich armer vnwürdiger got zu lob vnd allen menschen zu nutz
014	etwaz vnterscheid geben von dem grunt aller poßhait
015	dar auß ensprynget als mittel zwischen got vnd vns
016	vnd wer den grunt erkennet der verstet allen gebresten vnd sunde
017	vnd weiß für baz wa er hafftet totlichen oder teglichen
018	vnd nicht allein sich selber er versteht auch wer im furkümt wie vil er noch stet in dem grunt oder wie vil er im auß gangen ist
020	Er weiß auch den grunt dar auß Lucifer vnd aller sein gesellen sint teufel worden
021	Er weiß auch alle gesuch der natur vnd alle beneigung der falschen lihter vnd der bosen geist
022	Der grunt zu wissen ist einem menschen nutzer wenn aller meister künst vnd aller engel vernunft
023	vnd wer den grunt erkennen will der halt sich nach der ler
024	Er sol seiner sinne behut vnd besloßen sein
025	daz er nicht [62r] seh noch hor noch red noch gedenk noch smek noch kost noch berur noch ge noch ste noch tuo noch loß
027	vnd wen er den ewßern mensch also got gerign<e> in zucht vnd in meisterschaft vnd in vntertenikait dem innern menschen daz ist der sel
028	der sol er dann also weißlich war nemen daz er sy nicht laz sehen in dy kreatur
029	vnd dar auch nicht ruen noch gewinen
030	vnd sol sich hutten vor ein gezognen pilden vnd vor vbriger vernunft
031	vnd for kleinen sunden als vor den grossen
032	vnd vor heimlichkait der menschen vor susikait lüstes vnd trostes aller creaturen vnd aller zeitlichkait
033	Er sol wenig reden gern vnd vill alein sein
034	Daz leiden unseres erlosers haben in seiner gedechtnüß Sein guttet in seinem herzen
035	daz leben cristi vor den augen seiner sel zu einem steten spigel vnd sol sein leben dar nach Sillen [?] vnd messen nach der ordnung [62v] vnd drifaltigkait volkumenhait aller tugent dy vns der wirdig exemplar JHU XPI vorgetragen hat
037	vnd sol sich demütiglichen an got vnterwerffen mit seinem hitzigen gepet
038	daz im got sein meinüng vnd seinen gutten willen im nach zefolgen helff pringen zu einem guten end
039	vnd dann so wirt dyser grunt erkant vnd begriffen mit rehtem sichern [?] durnahtigem volkumen leben
040	nicht mit hohen fragen noch mit subtiler vernu+oft noch mit klugen worten
041	da get es nichther auß Es get auß kraft vnd auß macht
042	vnd plut vnd mark muß darumb sterben vnd verderben wer den gunt wil derkennen vnd außsprechen
043	ein heimlicher grunt ist in uns tiff verborgen vnd den grunt kenet nymant furbaz
044	da wil er mit dem grund vber ein ist vnd der grunt ist grundloß boß
045	Diser grunt suchet sich newrt selber in got vnd in creaturem hat er nymant lib dann durch sich selber
047	vnd erzeugt sich doch [63r] als ob er got mein vnd seinen nehsten
048	vnd daz ist grunt falsch vnd ist yder mensch damit betrogen
049	vnd diser grunt wil gut sein vber alle maß vnd wol getan haben vnd auch dafür gehabt werden
050	vmb kain poshait waiß er nicht
051	er laidet auch nit daz im yemant verdrücke oder vernichtet oder fur poß halt

052	vnd so er ie poßer ist so er sich alles gutes vnd aller tugent yemer an nymet vnd ye besser wil sein
053	vnd daz beweist er so er ein klein tugent volbringet so wil er mer haben getan
054	vnd rümet sich mer da fon gegen im selber vnd gegen andern menschen dann ob er volkumen tugent sehe von andern menschen
056	vnd er gevellet im selber wol
057	da beleibet er auch pey wie nymant so frum sey vnd so vil vb vnd vber wint sam er7 vnd streittet doch alzeit wider all tugent
058	vnd volbringet doch all untugent
059	vnd daz er guttes volbringet daz tut er nicht vmb got
060	er tut es vmb sich selber daz er darumb wil nemen ere vnd8 [63v] lob der menschen vnd gunst vnd freuntschaft der menschen
061	vnd fur frum vnd heilig gehabt werden
062	vnd wirt ymant zu krig mit im vmb recht oder vmb vnrecht so mag er nichtz geleiden
063	er macht sich nymant unttertenig
064	er wil alzeit den synn [?] haben
065	zarthait geleisnheit [?] hoffa+ert vnd zorn neid vnd haß fleislich libe trakait
066	daz glosiret er alles vor den menschen in notturfft in pillichkait in geleisnheit vnd in vbung
067	er straffet vnd vrteilt alle menschen vmb ir gepresten
068	dy waiß er wol vnd auf dy seinen merket er nicht
069	in dunket er volbring seine gutte werk rechter wann ander leut
070	vnd sy haben nit vernunfft vnd fleiß sam er9
071	er ist alzeit ein schatzer vnd ein seher auf ander leut tu+ond
072	vnd daz sein ist alzeit recht vnd gut
073	nymant lobet er nymat gefellet im dann er selber daz macht daz nymant als [?] er
074	ein fraw in einnen gemeinen hause
075	vnd ein ruffigan auf einem spilplatz ist vil pesser wann der grunt
076	wann dy habent sich fur daz daz sy sind
077	so hat sich der [64r] grunt für gut vnd ist gruntlos poß
078	er gibt sich dar vmb dik schuldig daz er fur vnschuldig werd gehabt
079	aber wer der gepresten im also gelaubt vnd in da fur hat des freunt wurd er nymer mer
080	er dymutiget sich for den lewten daz er dar vmb wil gehoht vnd geert werden von in
081	Er kent aber jmant sein poßheit von im gegen dem spizet er sich vnd behilffet froh mit allem
082	vnd er kan vnd mag oft mit grosser wissagung vnd mit vmbkerung der heiligen geschriff
083	er fleissset sich auch oft stiller zuhtiger wandel vnd sitten vnd geperde warumb er daz tut er tut es umb gut schemend
085	Er enmag weder soens [?] noch dißes geleiden durch got
086	als wenig als ob im got nictes darumb geb oder laut [la+vnt?]
087	auch so bekennet den grunt bey den zeichen
088	sy sint snell zu erwegen zu lib vnd zu leid vnd daz ist wankel mu+ot
089	Sy sint uppig vnd leicht zu ruren
090	Sy dunken sich weiß vnd wol verstanden
091	vnd so ymant redet [64v] von vernunfft so vallen sye zu mit antwort
092	als ob sy es alles mit den werken haben erlanget vnd vollbracht
093	Sy wollen seyn vnv'berwunden vnd sy dunket gut vnd auch pillichen ir eygenschaft
094	Sy meinen in sey got vil schuldig vmb irew werk
095	Sy meinen auch nicht daz sy schullen leiden sam ander menschen sy meinen auch daz nicht sullen sterben sam andre menschen
096	swacheit vnd sictum oder gemeiner lauf als lewt sterben<de> sint
097	vnd dar innen leiden sy ir leiden grobelicher vnd ungedultiklicher wenn andre menschen
098	daz groß ergernúß davon kumpt gemeinen lewten
099	wenn sy ir entsetzung vnd ungedult ansehen
100	sy pergen mit gutem schein vnd poshait
101	sehen oder wissen sy keinen gepresten an andern menschen
102	daz pringen sy fur vnd richten vnd vrteilenvnd verdamen ander menschen

103	als ob vnder her geseh [?] oder en...[?]
104	Sy nach reden sy fluchen sy ligen sy trigen sy zurnen sie freffeln mit ungezogen freisamen ¹¹ worten
105	vnd glosiren daz vor den leuten mit verherter lere als ob sy ganz vnd gerecht [65r] sein
106	waz in gevellet an in oder an andere menschen daz loben sy ungesumiklichen vnd mer dan ez zu loben ist an im selber
107	aber daz das si solten sein daz verkeren sy als ob es gut zu vermeiden sey
109	Sy suchent newert iren nütz in allen dingen vnd wo in dar in abgezogen wirt in ir einem so suchen sy es zu hant in einem andern vnd wo in zeitlich ding wirt ab unterzogen so suchen sy es an ewigen dingen
111	vnd henken sich als schedlichen dar an daz sy sich selbs dar in besitzten mit eygenschaftt
112	vnd dunken sich dann heilig sein vnd trosten sich selbs
113	du hast ditz vnd daz vnd du woldest vngern daz der vnd der tut
114	chvmt es aber dar zu daz der grunt sol peten vasten vnd leiden geduldiklichen tragen vnd zu widerwertikait fridlich sein den sichen vnd den armen dymuttikait vnd barmherzikait beweisen vnd sich selb vernichten vnd vnbergen vnd sigloz werden
116	da muß er sich da zu noten vnd bezwingen vber dank
117	Da vindestu wie fil oder wie [65v] wenig du disem gründ pist außgangen
118	vnd war an du mit disem grund pist verplendet vnd vertoret vnd besessen
119	des nym war in zarthait in kleiden in essen vnd in trinken in gemach des leibs in frid in trawrikait trakait
120	daz ist sy wollen daz sy nymant nictes heiß dann was si von willen tun wollen
121	vnd sy wollen in allen dingen ungestraft sein vnd wollen gemach haben vnd iner erhebung
122	wollen gesehen werden in notdurft in widerlegung guttes vnd arges in haffung geistlicher susikait
123	daz meint wie gutlich man in tut so kan in nyman kein genugen tun vnd sy wolen es ye anders haben vnd daz ist ein firbitzikait vnd ein eygner syn
124	des alles müß im awsgeen vnd sterben allen den steten
125	da du sein einen funken an dir erkennest daz mustu te,pfir [?] vnd la[?]chen
126	vnd must got allein lernen lib haben vnd meinen in alen dingen vnd des deinen nihtes nicht
127	vnd wenn [66r] du dich selbs also dotest vnd lest vnd dich got darzu also dastu verzueifelst an alen deinen werken
128	also daz du dar auf bestest mit wilder demuttigkait sam ob dir vmb alles dein noten vnd doten vnd fur alles dein leben nictes enwirt weder hie do noch dort
129	dann so harr dymutiklichen mit einem rechten ernst
130	so kumt got vnd sol dich schir dazu pringen vnd bereiten dastu in allein wirst lib haben vnd meinen fur alle ding in al ¹² mit vnd in allen dingen
131	vnd wiß fur war diser grunt ist nicht von mir noch fon dir noch von hunderten oder tawsenten gemacht vnd furgelegt
132	er ist gezweiget von alen menschen vnd in allen menschen auf ertrich
133	ja wie heilig der mensch ist oder wirt er hat mit dem grund zu fehten vnd zu streitten
134	dy weil er lebt in der zeit vnd wol im wart der in kennet vnd mit im fihetet
135	vnd mang mensch hat den grunt [66v] es sey der tewfel so ist er es selbs
136	vnd der grunt heist vnd ist aller eigenlichst dy schalkaftik ¹³ natur vnd ist grundloß boß
137	vnd da weil da ymant vmb vnd vmb sein sund hassest richtest oder verdamest vnd got nicht meinest in wee als in wol
138	dy weil du von dir selber icht heldest vnd von deiner vernunft mer wilst sein denn ¹⁴ ein anders daz nicht verstet oder tut noch lat
139	so hastu disen grunt an dyr selber nye verstanden nye geweret nye getilget noch getotten
140	daz wir diß gruntes warnemen vnd also toten vnd hin tun daz er vns keiner tungent berawbe noch irre
141	des helff vns got ¹⁵ amen